Island – Reise 16.06. - 29.06.2025

1. **16.06. Anreise von Kaiserslautern nach Bremerhaven**
   Zu unserer Island – Kreuzfahrt starteten wir um 6:46 Uhr mit dem Bus zum Hauptbahnhof in Kaiserslautern. Die Zugfahrt nach Bremerhaven verlief ohne Vorkommnisse, sieht man davon ab, dass es im ICE von Mannheim nach Bremen sehr kühl war. Nach der Fahrt mit der Regionalbahn von Bremen nach Bremerhaven nahmen wir uns ein Taxi zum Hotel „Im Jaich“ am Yachthafen. Das Zimmer konnten wir sofort beziehen, sodass wir noch Zeit für einen Spaziergang um den Hafen hatten.

Bild 1: Schulschiff Deutschland im neuen Hafen

Bild 2: Yachthafen

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

2. **17.06. Bremerhaven und Einschiffung (MeinSchiff 3)**
   Im Hotel genossen wir ein sehr gutes Frühstück. Danach brachen wir zu einem Spaziergang auf dem Deich auf, dabei sahen wir schon die „MeinSchiff 3“ aus der Ferne am Pier liegen. Um 11:00 Uhr mussten wir das Hotelzimmer räumen und machten uns auf den Weg zum Cruise – Terminal, um an Bord zu gehen. Nachdem die Formalitäten und die Sicherheitsüberprüfung erledigt waren ging es an Bord. Bis wir die Kabine beziehen konnten, erkundeten wir das Schiff und nahmen einige Drinks. Unser Handgepäck verstauten wir nach Freigabe der Kabine und gingen dann zum Essen. Bevor es zur Begrüßungsparty mit dem Ablegen des Schiffes ging, wurden noch die Koffer ausgepackt.

Bild 3: In der Ferne die MeinSchiff 3 am Pier

Bild 4: MeinSchiff 3 - Pooldeck

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

3. **18.06. 1. Seetag**
   Am 1. Seetag erkundeten wir das Schiff weiter. Da wahrscheinlich alle Gäste unterwegs waren, um sich das Schiff anzusehen, waren viele geöffneten Bereiche, Restaurants und Bars, völlig überlaufen und man wurde regelrecht durch die Gänge geschoben. Das entzerrte und entspannte sich im Laufe der Reise, auch an Seetagen.

4. **19.06. 2. Seetag**
   Den 2. Seetag nutzten wir zum Entspannen und weiteren Kennenlernen der Schiffsbereiche. Im Laufe des Tages passierten wir die Färöer – Inseln. Am Nachmittag fand auf dem Pooldeck die Polarkreistaufe statt. Wir waren zwar bei unserer Norwegenkreuzfahrt 2017 im Polarkreis, hatten aber damals die Polarkreistaufe verpasst und holten das jetzt nach.

Bild 5: Färöer - Inseln

Bild 6: Polarkreistaufe

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

5. **20.06. Seyðisfjörður – Ausflug Stuðlagil**
   Seyðisfjörður[1] ist eine kleine „Stadt“ im Osten von Island und liegt am Ende des gleichnamigen Fjords. Die Einwohnerzahl beträgt laut Aussage von unserem Tourguide ca. 700 Personen. Die Stadt ist bekannt für ihre bunt gestrichenen Holzhäuser, das Wahrzeichen ist die Bláa Kirkjan (Blaue Kirche) am Ende einer Regenbogenstraße. Im Hafen lagen wir auf Reede, was bedeutete, dass wir das Schiff nur mit Tenderbooten verlassen konnten. Da wir einen Ausflug in die Stuðlagil[2] – Schlucht gebucht hatten, konnten wir erst zum Beginn des Ausflugs das Schiff verlassen und sahen die bunten Häuser und die Bláa Kirkjan nur aus dem Bus. Die Fahrt zu unserem Ausflugsziels führte über eine Hochebene durch die größte Stadt der Region, Egilsstaðir. Die Schlucht war bis vor wenigen Jahren noch komplett geflutet, erst der Bau eines Staudammes legte die Basaltsäulen frei.

Bild 7: Seyðisfjörður

Bild 8: Stuðllagil - Schlucht

1 Informationen zu Seyðisfjörður aus Wikipedia
2 Informationen zur Stuðlagil – Schlucht aus GEO (geo.de)

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

6. **21.06. Akureyri – Ausflug Wanderung auf den Ystuvíkurfjall**
   Unser nächster Stopp war die größte Stadt im Norden von Island, Akureyri[3]. Akureyri liegt nur ca. 50 km südlich des nördlichen Polarkreises, am Ufer des weit ins Land reichenden Fjords Eyjafjörður und ist von Bergen umgeben. Die Stadt mit ca. 19000 Einwohnern ist ein Zentrum mit Grund- und weiterführender Schule sowie einer Universität. Es gibt ein Kunst-, Heimat- und Naturkundemuseum und den nördlichsten Botanischen Garten der Welt. Geplant hatten wir einen Ausflug zum Goðafoss – Wasserfall, bekamen dafür aber keinen Platz mehr, als Alternative machten wir eine Bergwanderung auf den Ystuvíkurfjall. In der Beschreibung war der Ausflug als „sportlich“ gekennzeichnet, was auch der Realität entsprach. Mit 408 Höhenmetern bei einer Strecke von 7 km liefen wir durch mehrere Gebirgsbäche, durch ein kleines Schneefeld und jede Menge Matsch. Auf dem Gipfel wurden wir aber mit einer grandiosen Aussicht über den Fjord Eyjafjörður mit Akureyri belohnt.

Bild 9: Akureyri / Meinschiff 3

Bild 10: Ende des Fjords Eyjafjörður mit Akureyri vom Ystuvíkurfjall

3 Informationen zu Akureyri aus Wikipedia

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

7. **22.06. Isafjööur – Ausflug Auf den Spuren der Fischer**
   Nach einer etwas unruhigen Nacht mit Wellen von 3 m Höhe erreichten wir Isafjööur. Die kleine Stadt mit ca. 2700 Einwohnern liegt im äußersten Nordwesten Islands und ist umgeben von schroff abfallenden Bergen. Der Fischfang ist hier der größte Wirtschaftszweig, aber ein Einwohner entwickelte aus Fischhaut ein Therapieprodukt für die Behandlung von Brandwunden. Er gründete in Isafjööur eine Fabrik zur Herstellung der Therapieprodukte und exportiert diese in die ganze Welt. Unser gebuchter Ausflug „Auf den Spuren der Fischer“ führte uns zuerst zum Bunarfoss – Wasserfall, dann in ein kleines Museum zur Fischerei. Danach ging es mit dem Bus zum ehemaligen Fischerörtchen Osvör, hier gab es alte Fischerhütten und Trockengestelle für Stockfisch zu sehen. Zum Schluss fuhren wir noch durch den Ort Bolungarvik und besuchten eine kleine Kirche, in der für uns gesungen wurde.

Bild 11: Isafjööur

Bild 12: Alte Fischerhütte in Osvör

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

Bild13: Bunarfoss - Wasserfall

8. **23.06. Reykjavik – Ausflüge Panoramafahrt und Blaue Lagune**
   Unser letzter Stopp in Island war Reykjavik, die Hauptstadt Islands. Hier hatten wir zwei Tage, um die Stadt und die Umgebung zu erkunden. Zu Reykjavik[4] gibt es soviel zu berichten, dass ich hier auf weitere Informationen verzichte, da im Internet alle Informationen zu finden sind. Wir nahmen in den zwei Tagen an drei Ausflügen teil. Am ersten Tag hatten wir eine sehr interessante Stadtrundfahrt mit einem hervorragenden Reiseführer, der alles super vermittelte. Es gab sehr viel zu sehen, darunter der Warmwasserspeicher „Perlan“, die berühmte „Hallgrímskirkja“ mit dem Denkmal von Leif Eriksson, einem der Wahrzeichen von Reykjavik, das Regierungsviertel, das Konzerthaus „Harpa“ und vieles mehr. Am Abend ging es dann zur weltberühmten „Blauen Lagune“. Die Fahrt verlief durch endlose Lavafelder. Wir sahen sogar ganz frische Lava vom Ausbruch Anfang April 2025 bei Grindavík, der die Blaue Lagune bedrohte und diese deswegen einige Zeit geschlossen war.

4 Link zu Wikipedia für Informationen zu Reykjavik

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

Bild 14: Warmwasserspeicher PERLAN

Bild 15: Blaue Lagune (kein Badebereich) im Lavafeld

9. **24.06. Reykjavik – Ausflug Der goldene Kreis – Islands Höhepunkte**
   Am zweiten Tag starteten wir schon morgens zu einem Tagesausflug. Es standen drei Ziele auf dem Programm. Zu Beginn besuchten wir den Gullfoss – Wasserfall, der sehr beeindruckend ist. Nach dem sehr guten Mittagessen fuhren wir zu einem Gebiet mit heißen Quellen. Hier gab es den ersten „Geysir“ zu sehen, der allen anderen den Namen gegeben hat. Nach einem Erdbeben 2011 hat der Geysir seine Aktivität eingestellt. Aber gleich daneben befindet sich der Geysir „Strokkur“, der alle 5 – 10 Minuten ausbricht. Das ganze Gebiet ist mit vielen heißen Quellen mit brodelndem Wasser übersät. Der letzte Stopp führte uns zum Punkt, an welchem die tektonischen Erdplatten von Europa und Amerika aufeinandertreffen, besser gesagt, sich voneinander wegbewegen. Eigentlich müsste Island deswegen untergehen, aber eine riesige Magmakammer unter Island füllt die auftretenden Risse und Öffnungen immer wieder mit Lava.

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

Bild 16: Gullfoss

Bild 17: Geysir Strokkur wirft heißes Wasser aus

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

Bild 18: Spalte zwischen den tektonischen Erdplatten

10. **25.06. 3. Seetag**
    Den dritten Seetag nutzen wir zum Entspannen und dem Lesen der mitgebrachten Bücher, welche wir wegen der vielen Informationen, Erlebnisse und Eindrücke noch nicht in die Hand genommen hatten.

11. **26.06. Stornoway (Hebriden) – Ausflug Archäologische Sehenswürdigkeiten Bostadh**
    Am frühen Morgen liefen wir in Stornoway[5] ein. Stornoway ist der Hauptort auf den Inseln Lewis und Harris und hat ca. 8000 Einwohner. Nachdem wir auf dem Schiff die Einreisekontrolle der britischen Behörden absolviert hatten, reichte die Zeit noch für ein kurzes Mittagessen, bevor unser Ausflug startete. Wir hatten uns dafür entschieden, die archäologischen Sehenswürdigkeiten am Strand von Bostadh zu besuchen. Während der Fahrt erfuhren wir von unserer Reiseführerin sehr viel über die Hebriden von heute, die traditionelle schottisch - gälische Sprache und die Geschichte der Inseln. Am Strand von Bostadh erwartete uns dann ein Mitarbeiter der Universität Edinburgh, welche an den Ausgrabungen der durch einen Sturm freigelegten Häuser aus der Zeit von ca. 400 – 800 n. Chr. beteiligt war. Er führte uns durch eine Nachbildung eines Hauses und erklärte die Lebensweise der Menschen von damals. Weiterführende Informationen im Internet unter Bostadh (Iron Age settlement).

5 Informationen zu Stornoway und den Hebriden in Wikipedia

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

Bild19: Einlaufen in Stornoway (Hebriden)

Bild 20: Strand von Bostadh

12. **27.06. Invergordon (Schottland) – Ausflug Dampflokfahrt durch Schottlands ländliche Idylle**
    Der letzte Hafen auf unserer Kreuzfahrt war in Schottland Invergordon[6]. Die Stadt in den schottischen Highlands hat ca. 4000 Einwohner und ist das Zentrum für den Bau, die Reparatur und den Zurückbau von Öl- und Gasplattformen, welche in der Nordsee zur Förderung genutzt werden. In Invergordon befindet sich die größte Destillerie zur Herstellung des „Grain-Whisky, der zur Herstellung des „Blended-Whisky“ genutzt wird. Im Gegensatz zum „Single-Malt Whisky“, welcher nur mit Gerste gebrannt wird, wird der „Grain-Whisky“ aus verschiedenen Getreidesorten gebrannt. Da wir schon Schottland besuchten und schon vieles gesehen hatten, buchten wir eine Fahrt mit einer Dampflok,

6 Informationen zu Invergordon in Wikipedia

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

welche nicht so interessant war. Dafür hatten wir aber eine Reiseführerin, die uns die ganze Zeit während der Busfahrt zum Zug und zurück zum Schiff köstlich unterhielt, viele Informationen zu den Highlands und Schottland erzählte und sogar Lieder sang.

Bild 21: Boat of Garten (Zwischenstopp Dampflokfahrt)

13. **28.06. 4. Seetag**
    Den letzten Tag auf der “MeinSchiff 3“ nutzten wir nochmal zum Schwimmen und zur Entspannung. In der Bar bei einigen Drinks erinnerten wir uns an die herrlichen Tage, welche hinter uns lagen und an das gute Wetter auf der Reise. Auch wenn es in Island nicht sehr warm war, wurden wir mit Regen verschont und hatten eine sehr schöne Zeit.

14. **29.06. Ausschiffung in Bremerhaven und Rückfahrt nach Kaiserslautern**
    Nochmal gemütlich und gut gefrühstückt, dann mussten wir das Schiff verlassen. Alles klappte wie am Schnürchen, die Koffer standen schon bereit als wir ins Terminal kamen. Der Shuttlebus brachte uns zum Bahnhof nach Bremerhafen. Mit der Regionalbahn ging es nach Bremen, dann begann das Abenteuer „Deutsche Bahn“. Der ICE nach Mannheim musste unterwegs mehrmals auf freier Strecke halten, sodass wir mit über zwei Stunden Verspätung in Kaiserslautern, in nicht mehr für möglich gehaltenen Temperaturen, ankamen.

15. **Fazit**
    Uns hat die Reise mit der „MeinSchiff 3“ nach Island und Schottland sehr gut gefallen. Island, bekannt als Land aus „Feuer und Eis“ wegen seiner Vulkane und großen Gletscher, ist beeindruckend und hat sehr viel zu bieten. Die Zeit des Urlaubs war wie immer zu kurz, aber wir nehmen nur positive Eindrücke und Bilder mit nach Hause. Herausragend waren die Vorträge auf dem Schiff vom Lektor Michael Cornély, der in erfrischender und kurzweiliger Art alle Information zu unseren Häfen, den besuchten Regionen und der Geschichte dazu auf die Bühne brachte. Das Essen und die Getränke auf dem Schiff ließen keine Wünsche offen. Abends nach dem Essen war es allerdings schwierig, einen Platz in einer Bar zu ergattern.
    Ein großes Lob geht an „Die Reiseexperten GmbH“ in der Eisenbahnstr., Kaiserslautern wo wir die Reise gebucht haben. Die Betreuung war exzellent, von der Beratung über die Buchung des Hotels zur Übernachtung wegen der Anreise einen Tag vor der Einschiffung, dem Ausdrucken der Reiseunterlagen mit Kofferanhängern bis zur Nachfrage nach unserer

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025

Rückkehr, wie die Kreuzfahrt verlaufen ist und wie es uns gefallen hat.

© Ute & Wolfgang Heß Text und Bilder / Stand: 08.07.2025